

Gemeindewerke Halstenbek Strom - Erdgas - Wärme - Wasser - Abwasser - Dienstleistungen

Halstenbek

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

der Gemeindewerke Halstenbek

Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeindewerke Halstenbek (GWH) sind als Eigenbetrieb der Gemeinde Halstenbek und als Energieversorgungsunternehmen im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) insbesondere in den Bereichen der Strom- und Gasversorgung sowohl als Energielieferant als auch als Netzbetreiber tätig. Als weitere Geschäftsfelder sind die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Dienstleistungen (u.a. Bauhof) im Gemeindegebiet Halstenbek zu nennen.

Für unsere Tochtergesellschaft GWHtel GmbH & Co. KG erbringen wir administrative Dienstleistungen.

Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz gesunken. Ursächlich waren im Wesentlichen die erfolgten Preisreduzierungen nach der Energiekrise im Kalenderjahr 2023.

Der Umsatz hat sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Strom	11.870	12.389	-519	-4,2
Gas	9.618	12.440	-2.822	-22,7
Wasser	1.678	1.635	+43	+2,6
Wärme	898	1.594	-696	-43,7
LWL-Passiv	406	443	-37	-8,4
Sonstige Aktivitäten	357	462	-105	-22,7
Abwasser	4.404	3.849	+555	+14,4
Dienstleistungen	1.687	1.613	+74	+4,6
	30.918	34.425	-3.507	-10,2

Die **Netzmengen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2024		2023	
Strom	37.796	MWh	37.803	MWh



	2024		2023	
Gas	117.243	MWh	121.220	MWh
Wärme	4.989	MWh	5.216	MWh
Wasser	782.395	m ³	777.142	m ³
Schmutzwasser	751.248	m ³	749.875	m ³
		Veränderung		
Strom		- 7	MWh	-0,02%
Gas		- 3.977	MWh	-3,28%
Wärme		- 227	MWh	-4,35%
Wasser		+5.253	m ³	+0,68%
Schmutzwasser		+1.373	m ³	+0,18%

In der Sparte **Stromnetz** ergab sich eine Ergebnisverschlechterung (2024=-466 T€ / 2023= -188 T€). Diese ergibt sich durch eine verringerte Netzmenge und eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Kostenstruktur.

Die **Vertriebsmenge Strom** (2024: 23.245 MWh /2023: 25.379 MWh / -8,4%) ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. In der Sparte Strom Vertrieb ergaben sich steigende Erlöse durch die Auflösung der Drohverlustrückstellung, denen aber steigende Bezugskosten gegenüberstanden. Vor diesem Hintergrund hat sich das Spartenergebnis insgesamt um 241 T€ verbessert (2024=156 T€ / 2023=-85 T€).

In der Sparte **Gasnetz** ergab sich eine Ergebnisverschlechterung (2024= -292 T€ / 2023= -146 T€). Hier haben sich eine verringerte Netzmenge und steigende Kosten ausgewirkt.

Die **Vertriebsmenge Gas** (2024: 73.250 MWh / 2023: 86.948 MWh / -15,8 %) ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Trotz Mengenrückgang ist das Spartenergebnis insbesondere aufgrund verringerter Kosten stabil geblieben (2024=757 T€ / 2023=463 T€).

Im **Abwasserbereich** wurden im Regenwasser und im Schmutzwasser Gebührenunterdeckungen erwirtschaftet, die in den Folgejahren nachgeholt werden können.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	3.550	3.312	+238	+7,2
Soziale Abgaben	728	667	+61	+9,1
Aufwendungen für Altersversorgung	193	175	+18	+10,3
	4.471	4.154	+317	+7,6
Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres.	59	59	0	0,0

Der Jahresüberschuss liegt mit 583 T€ etwas unter dem Niveau des Vorjahres und etwa 413 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Vermögens- und Finanzlage

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe langfristig finanziert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um zukünftige Investitionen zu finanzieren.

Den Darlehen in Höhe von 23.405 T€ steht ein Sachanlagevermögen in Höhe von 64.299 T€ und ein Finanzanlagevermögen von 1.975 T€ gegenüber.

Die Investitionen lagen bei 6.595 T€.

Die Anlagen im Bau in Höhe von 6.512 T€ betreffen mit 5.236 T€ die Sparte Abwasser und mit 1.275 T€ die Versorgungssparten (Strom, Gas, Wasser, Wärme, Breitband, sonstige Aktivitäten).

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2024 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	Stand 31.12.2024 T€
Stammkapital	5.950	0	0	5.950
Rücklagen	15.746	381	0	16.127
Gewinn	763	583	763	583
Eigenkapital	22.459	964	763	22.660

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt noch

	Stand 01.01.2024 T€	Zuführung T€	Verbrauch /Auflösung T€	Stand 31.12.2024 T€
Personalbereich	189	172	145	216
Jahresabschlusskosten	72	71	68	75
Entschlammung RRB	1.000	0	90	910
Sonstige Kosten	1.723	646	1661	708
Steuerrückstellungen	270	0	0	270
	3.254	889	1.964	2.179

Risiko, Chancen und Prognose

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Großhandelspreise für Gas deutlich gesunken, liegen aber immer noch fast doppelt so hoch wie in den Jahren vor 2022 (=Gaskrise nach dem Beginn des Ukraine-Krieges). Gründe dafür sind andere Liefer- und Herkunftsquellen für Gas, vielfältigere Einflussfaktoren auf die Energiepreise im Vergleich zu früher und höhere geopolitische Unsicherheiten. Die Großhandelspreise für Strom sind das zweite Jahr hintereinander weiter auf dem Rückzug, liegen aber auch deutlich höher als 2021. Der Markt war hier geprägt von der Reparatur und Wiederinbetriebnahme ausgefallener französischer Atomkraftwerke, dem zunehmenden Einsatz von gasgefeuerten Kraftwerken und dem kräftigen Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland.

Die Fremdkapitalzinsen und die Inflation sind im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 weiter gesunken. Seit Anfang 2025 steigen die langfristigen Fremdkapitalzinsen aber wieder leicht an.

Im Rahmen der Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung wurde für Gas und Wärme die Mehrwertsteuer temporär gesenkt. Diese Mehrwertsteuerabsenkung wurde zum 31. März 2024 beendet. Für den Verbraucher führte dies zu steigenden Gaspreisen.

Die Gemeindewerke sind in den Sparten Strom und Gas örtlicher Grundversorger für Halstenbek. In dieser Funktion kommt seit vielen Jahren eine strukturierte Beschaffung zur Anwendung, wodurch (temporäre) Marktpreisschwankungsrisiken erkennbar reduziert werden können. Als Grundversorger müssen wir die Versorgung unserer Kunden unabhängig vom Börsenpreis jederzeit garantieren und stellen dies auch in unruhigen Zeiten sicher. Durch diesen risikoaversen Ansatz werden Energiemengen bei den Gemeindewerken Halstenbek über einen Zwei-Jahreszeitraum beschafft.

Im Winter 2023/2024 ergab sich im Gasvertrieb durch den milden Winter und die weiteren Bemühungen der Gaskunden, Gasverbrauchsmengen zu reduzieren, ein spürbarer Rückgang der Gasmengen im Netz (ca. -7,5%). Hieraus ergaben sich Risiken:

- (a) Aus den nicht verkauften Gasmengen lassen sich keine Deckungsbeiträge erwirtschaften, so dass die Gesamtdeckungsbeiträge im Gasvertrieb ohne Gegensteuerung rückläufig sind.
- (b) Eine verringerte Gasmenge führt aufgrund unserer strukturierten Beschaffung dazu, dass wir Terminprodukte als Spotmengen verkaufen müssen. Würden diese Terminprodukte in der Preishochphase ab dem 2. Halbjahr 2022 erworben, kann ein Verkauf am Spotmarkt bei rückläufigen Gaseinkaufspreisen zu Verlusten führen.

Im Rahmen der Haushaltsdebate der Bundesregierung im Dezember 2023 wurden verschiedene Einsparmaßnahmen für 2024 beschlossen. Eine dieser Einsparungen betrifft unter anderem den Wegfall des geplanten Zuschusses zur Stabilisierung der Übertragungsnetzentgelte aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds in Höhe von 5,5 Mrd. Euro. Der Entfall des Zuschusses führt mit Wirkung ab dem 01.01.2024 zu einer Erhöhung der Netzentgelte in der Sparte Strom.

Da wir im Dezember 2023 unsere Kalkulation für die Strompreise zum 01.01.2024 bereits abgeschlossen hatten, waren die Mehrkosten aus dem fehlenden Zuschuss für das Übertragungsgeld nicht eingepreist. Nach den überdurchschnittlich hohen Kundenabgängen in den Hochpreisphasen wurden diese Mehrkosten auch nicht durch spätere Preisanpassungen an den Kunden weitergegeben.

Im Winter 2024/2025 stiegen die verbrauchten Gasmengen wieder an, da es über einen längeren Zeitraum kälter war als im Vorjahr. In den Fokus der wirtschaftlichen Steuerung des Unternehmens rückt damit ein passgenauer Beschaffungsvorgang vor dem Hintergrund von stark volatilen Börsenpreisen bei Strom und Gas sowie einem stark verändernden Verbrauchsverhalten der Kunden.



Im Geschäftsjahr 2024 war unser strukturiertes Beschaffungsportfolio für Strom und Gas infolge der Diskrepanz zwischen langfristig fixierten Einkaufspreisen und im Jahresverlauf deutlich gesunkenen Börsenkursen sowie veränderten Abnahmeverhalten der Kunden während der Energiekrise einer hohen Kostenbelastung ausgesetzt. Um das Portfolio für die Folgejahre marktgerecht und wettbewerbsfähig aufzustellen, haben wir im Laufe des Jahres eine gezielte Bereinigung vorgenommen.

Diese Portfoliomaßnahme führte zu einmaligen Mehraufwendungen in den Bereichen Strom und Gas, die das Jahresergebnis 2024 spürbar beeinträchtigen. Für die zu erwartenden Risiken wurden bereits im Jahresabschluss 2023 Rückstellungen gebildet; diese deckten jedoch nicht den vollen Umfang der im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Zusatzkosten ab.

Trotz der hohen Kostenbelastung konnten wir unsere Lieferverpflichtungen während der gesamten Energiekrise jederzeit vollständig erfüllen. Durch die Bereinigung und Neustrukturierung unseres Beschaffungsportfolios schaffen wir ab 2025 wieder die Grundlage für wettbewerbsfähige Einkaufskonditionen und stärken so die wirtschaftliche Stabilität unseres Hauses.

Eine große Herausforderung der nächsten Jahre ist eindeutig die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Insbesondere Lösungen für größere Wohneinheiten können bisher nur dann sozialverträglich umgesetzt werden, wenn alle möglichen Förderprogramme genutzt werden. Der Bundesrat hat am 29. September 2023 der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zugestimmt. Es ist damit wie geplant zum 01. Januar 2024 in Kraft treten. Das GEG zielt darauf ab, durch den Austausch von Öl- und Gasheizungen Schritt für Schritt das Heizen in Deutschland klimafreundlicher zu gestalten. Künftig soll jede neu eingebaute Heizung, zunächst in Neubauten, zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Für Bestandsbauten gilt die 65-Prozent-Vorgabe erst dann, wenn die Gemeinden einen politischen Beschluss zur kommunalen Wärmeplanung getroffen haben. Bis spätestens Mitte 2026 wird dabei in großen und Mitte 2028 in kleinen Kommunen vom Vorliegen eines Wärmeplanes ausgegangen. Diese kommunale Wärmeplanung, die für Halstenbek Anfang 2026 vorliegen soll, gibt dann zentrale Herausforderungen vor, die unser Geschäftsfeld Wärme in der Zukunft prägen wird.

Der Investitionsbedarf bei den Gemeindewerken bleibt hoch. Zur Aufrechterhaltung der Infrastrukturen (insbesondere im Bereich Abwasser) besteht im Gemeindegebiet ein erheblicher Sanierungsbedarf für die kommenden Jahre. Durch die Energiewende mit einem erkennbaren Anstieg der Anzahl von Elektrofahrzeugen, Wärmepumpen und PV-Anlagen auch im Netzgebiet Halstenbek wird die Netzauslastung steigen und zusätzliche Investitionen in die Stromnetze erforderlich machen.

Viele Sanierungsmaßnahmen müssen eng mit der Verwaltung der Gemeinde abgestimmt werden (Stichwort: anschließende einheitliche oder gemäß politischen Beschlüssen veränderte Oberflächen-Wiederherstellung), wodurch die politischen Randbedingungen eines Gemeinde-Haushaltes zu berücksichtigen sind. Es bestehen durch die obigen Verflechtungen die Risiken verspäteter Ausschreibungen, höherer Marktpreise und eines späteren Baubeginns. Ausbleibende Sanierungsmaßnahmen erhöhen die Wahrscheinlichkeit von Störungen und in Folge höhere Reparaturaufwendungen, mit einem wahrscheinlich negativen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Die Notwendigkeit langfristige Investitionen mit langfristigem Fremdkapital zu finanzieren, führen in der Zukunft zu höheren Verbindlichkeiten und damit zu steigenden Zinsaufwendungen.

Im regulierten Bereich der Strom- und Gasnetze stehen den steigenden Zinssätzen am Kapitalmarkt die Prämien in der Regulierung gegenüber. In der vierten Regulierungsperiode werden die anerkannten Zinsniveaus aufgrund der niedrigen Zinssätze der Vergangenheit weiter fallen. Die Zinssätze des Kapitalmarktes werden sich durch die anerkannten kalkulatorischen Zinssätze der Regulierung nicht verdienen lassen.

Weiterhin wird die Kostensituation zukünftig von steigenden Personalkosten begleitet. Dies liegt zum einen an etwas über der Inflationsrate liegenden Tarifabschluss im TV-V für das Jahr 2024 und den durch die Energiewende veränderten Anforderungen an die Personalstruktur. Dies wirkt sich in qualitativ steigenden Aufgabenanforderungen und damit auch hinsichtlich eines steigenden Personalbedarfs aus. Die Gemeindewerke haben ihre Personalstrukturen vor diesem Hintergrund angepasst und werden diesen Weg für eine erfolgreiche Umsetzung der Herausforderungen einer Energiewende kontinuierlich fortsetzen.

Die Stromversorgung über Erneuerbare Energien muss auch dezentral umgesetzt werden. Daher kommt sowohl den Kommunen als auch den Verteilnetzbetreibern hier eine wichtige Rolle zu. Aufgrund der Entscheidung der Vergangenheit, die Eigenkapitalbasis der Gemeindewerke Halstenbek zu stärken, sehen wir uns für die Gemeinschaftsaufgabe der Energiewende solide aufgestellt. Hier gilt es gemeinsam ein System zu entwickeln, das die Bürgerinnen und Bürger teilhaben lässt, von der Mehrheit aller Beteiligten akzeptiert wird und die Hinwendung zu Klimaneutralität und einer erfolgreichen Energie- und Wärmewende vereinfacht. Diesen Weg wollen wir als Gemeindewerk begleiten.

Die dynamische Marktentwicklung mit den prägenden Faktoren Dekarbonisierung (Reduzierung von Kohlendioxidemissionen durch den Einsatz kohlenstoffarmer oder sogar -freier Energiequellen), Dezentralisierung und Digitalisierung wird sich fortsetzen. Mit der Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, der Gestaltung der Elektromobilität (Umstellung des Fahrzeugbestandes auf E-Fahrzeuge, Begleitung der Gemeinde bei weiteren öffentlichen Ladesäulen), erfolgter Umstellung von Blockheizkraftwerken auf Biomethan, Prüfung einer Ausweitung von Wärmenetzen (d.h. Gestaltung der lokalen Wärmewende) und weiterer Digitalisierungsprojekte (z.B. elektronischer Rechnungs-Workflow) gestalten wir unsere Chancen aktiv.

Der Wirtschaftsplan 2025 geht von einem Ergebnis nach Steuern von 793 T€ aus. Chancen und Risiken sind auch im laufenden Geschäftsjahr weiter von ungewöhnlich großer Volatilität geprägt. Eine Vielzahl von aktuellen Herausforderungen und zukünftigen Geschäftsfeldern sind bei näherer Betrachtung von einer potenziellen Unwirtschaftlichkeit geprägt, zum einen wegen extrem hoher Investitionssummen und/oder zum anderen wegen gesellschaftlich nicht vertretbarer Betriebskosten. Diese Randbedingung versucht der Gesetzgeber durch Fördermöglichkeiten abzumildern, wodurch aber auch langwierige und bürokratische Umsetzungsprozesse wahrscheinlich sind. Vorhersagen zum Geschäftsjahresverlauf sind daher sehr schwierig, da sowohl die Anzahl als auch die Kurzfristigkeit sich ändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht vorhersehbar ist. Zusammenfassend erwarten wir ein Ergebnis auf dem Niveau des Wirtschaftsplans.

Bilanz zum 31.12.2024

der Gemeindewerke Halstenbek

Aktiva



	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen	66.658.228,57	62.595.328,32
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	383.516,00	313.836,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00
	383.516,00	313.836,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.480.875,63	1.502.635,63
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.705.683,40	1.705.683,40
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	532.097,00	549.985,00
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.693.415,50	1.924.151,50
5. Verteilungsanlagen/Abwassersammlungsanlagen	51.253.872,72	48.041.426,72
6. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	148.406,00	157.562,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	972.570,00	1.006.284,00
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.512.113,23	5.415.415,68
	64.299.033,48	60.303.143,93
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.975.679,09	1.978.348,39
	1.975.679,09	1.978.348,39
B. Umlaufvermögen	10.030.543,84	11.484.602,00
I. Vorräte		
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	367.548,65	355.363,67
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	587.763,99	440.831,99
	955.312,64	796.195,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.315.309,07	3.070.192,18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.767,48	779,24
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	726.318,22	790.862,30



	31.12.2024 €	31.12.2023 €
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.989.776,77	2.085.995,01
	7.048.171,54	5.947.828,73
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.027.059,66	4.740.577,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.369,95	53.132,44
	76.727.142,36	74.133.062,76
Passiva		
	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital	22.659.882,01	22.459.032,13
I. Stammkapital	5.950.000,00	5.950.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	15.283.390,52	14.902.372,72
2. Zweckgebundene Rücklagen	843.641,61	843.641,61
	16.127.032,13	15.746.014,33
III. Gewinn		
1. Gewinn des Vorjahres	0,00	0,00
2. Verwendung für die Einstellung in die Allgemeine Rücklage		
3. Jahresgewinn	582.849,88	763.017,80
	582.849,88	763.017,80
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	3.722.520,00	3.745.933,00
2. Kanalisationsanschlußbeiträge	6.947.106,95	6.947.106,95
3. Beiträge aus übernommenen Entsorgungsanlagen	5.973.127,15	5.973.127,15
4. Kalkulatorische Einnahmen zur Substanzerhaltung	4.337.168,81	3.617.299,01
	20.979.922,91	20.283.466,11
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	270.303,39	270.303,39
2. Sonstige Rückstellungen	1.909.103,61	2.986.807,56
	2.179.407,00	3.257.110,95
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.405.096,69	22.366.631,66



	31.12.2024 €	31.12.2023 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.544.012,88 (Vorjahr € 1.457.334,97)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	159.207,25	194.007,66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 159.207,25 (Vorjahr € 194.007,66)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.571.261,59	1.327.628,68
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.571.261,59 (Vorjahr € 1.327.628,68)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0 (Vorjahr T€ 0)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.806.058,63	17.180,86
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 1.806.058,63 (Vorjahr € 17.180,86)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	1.384,75	16.378,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.384,75 (Vorjahr € 16.378,35)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.901.680,83	4.211.626,36
davon:		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.901.680,83 (Vorjahr € 4.211.626,36)		
b) aus Steuern € 40.415,65 (Vorjahr € 34.311,27)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr € 0,0)		
	30.844.689,74	28.133.453,57
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
F. Passive latente Steuern	63.240,70	0,00
	76.727.142,36	74.133.062,76

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	31.755.159,79	35.388.496,38
davon Stromsteuer/Energiesteuer	837.631,53	963.756,25
	30.917.528,26	34.424.740,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	297.920,10	284.319,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.254.853,37	1.282.781,72
	32.470.301,73	35.991.841,53



	2024 €	2023 €
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.467.444,72	20.594.642,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.613.605,18	4.438.804,58
	22.081.049,90	25.033.447,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.550.477,95	3.312.092,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	920.517,45	842.344,15
davon für Altersversorgung € 192.964,02 (Vorjahr € 174.878,94)	4.470.995,40	4.154.437,03
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.520.012,81	2.351.462,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.686.735,48	3.215.973,30
davon Zuführung zum Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen € 719.869,80 (Vorjahr € 257.412,98)		
8. Erträge aus Beteiligungen	528.503,39	523.836,09
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.937,04	55.697,91
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	546.920,27	488.033,87
11. Ergebnis vor Steuern	711.028,30	1.328.021,68
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.240,70	468.836,23
13. Ergebnis nach Steuern	647.787,60	859.185,45
14. Sonstige Steuern	64.937,72	96.167,65
15. Jahresgewinn	582.849,88	763.017,80
Nachrichtlich :		
Vorschlag zur Behandlung des Jahresgewinnes		
a) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	291.424,94	
b) zur Einstellung in Rücklagen	291.424,94	
	582.849,88	

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

der Gemeindewerke Halstenbek

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gemeindewerke Halstenbek mit Sitz in Halstenbek sind bei dem Amtsgericht Pinneberg registriert (HRA 4210 PI), der letzte Eintrag erfolgte am 17.09.2018.



II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gemeindewerke Halstenbek wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden als Vorjahreszahlen übernommen.

Da die Gemeindewerke Halstenbek ein Energieversorgungsunternehmen i.S.d. Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind, gelten gem. § 6 b EnWG die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Zudem sind die Vorschriften der EigVO zu beachten. Gem. § 19 EigVO ist der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB). Die Gliederung der Bilanz ist im Formblatt 1 und die der Gewinn- und Verlustrechnung im Formblatt 4 der EigVO vorgegeben.

Abweichend von der Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB ist das Eigenkapital in die Posten „Stammkapital“, „Rücklagen“ und „Gewinn“ zu untergliedern. Daneben finden die §§ 268 Abs. 1-3, 270 Abs.1 Satz 1 und Abs. 2 sowie 272 HGB keine Anwendung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden unabhängig vom Betriebszweig ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die den Abschreibungen zugrundeliegenden Nutzungsdauern wurden bei den Anlagen der Versorgungsbetriebszweige in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen und bei den Anlagen der Betriebszweige Abwasserentsorgung und Dienstleistungen nach der mutmaßlichen technischen Lebensdauer bemessen.

Geringwertige Anlagegüter der Versorgungsbetriebszweige wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Forderungen wurden zum Nennwert, abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko, angesetzt. Umsatzerlöse nach dem Ablesetag bis zum 31.12. wurden maschinell für jeden Kunden ermittelt und als Forderung abgegrenzt.

Die passivierten Ertragszuschüsse bis zum 31.12.2002 werden gemäß § 20 EigVO mit 5% jährlich aufgelöst. Die im Jahr 2003 erhaltenen Ertragszuschüsse sind aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben bei den entsprechenden Anlagegütern im Anlagevermögen abgesetzt worden. Ab 2004 werden die vereinnahmten Ertragszuschüsse mit einem Prozentsatz, der sich nach der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen bemisst, aufgelöst. Erhaltene Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) werden aufgrund des abgabenrechtlichen Wahlrechts mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang. Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Entsprechend den Regelungen des BilMoG wurden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit den Ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Aktivseite

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel wiedergegeben.

Die **Beteiligungen** an verbundenen Unternehmen stellen sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

	Beteiligungsprozentsatz %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäftsjahres T€
GWHtel Verwaltungsgesellschaft mbH	100	154,8	13,7
GWHtel GmbH & Co. KG	100	2.973,3	584,6

Daneben werden Beteiligungen an der Stadtwerke Lübz GmbH (€ 19.429,09), und der ISG Abrechnungsmanagement GmbH (€ 31.250,00) gehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die maschinell zum 31.12.2024 hochgerechneten und noch nicht abgerechneten Forderungen für Ver- und Entsorgungsleistungen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen **gegen verbundene Unternehmen** betragen T€ 17 im laufenden Geschäft.

Die Forderungen an die Gemeinde enthalten Posten des laufenden Geschäftes aus erbrachten Dienstleistungen, die Abrechnung der Straßenentwässerung, Gewerbesteuerforderungen, die Dienstleistungspauschale zur Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Posten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich im Wesentlichen um, Guthaben aus Energiesteuer 2024 T€ 112, Guthaben Stromsteuer 2024 T€ 67, Forderung aus Vorsteuer in Höhe von T€ 83, sowie Forderungen aus Ertragssteuern in Höhe von T€ 1.080,



In dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Abrechnungsdienstleistungen in Höhe von T€ 38,4 enthalten.

Passivseite

Das **Stammkapital** beträgt am Ende des Geschäftsjahres T€ 5.950 und ist voll eingezahlt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen ausschließlich die Netzbereiche der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie das Breitbandnetz.

Beiträge aus übernommenen Entsorgungsanlagen und Kanalisationsanschlussbeiträge betreffen die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Verpflichtungen aus Jahresabschlusskosten (T€ 75), sonstige Personalkosten (T€ 216), Kaufverpflichtungen für CQ-Zertifikate (T€ 588), Regulierungskonto Gas (T€ 24), Regulierungskonto Strom (T€ 29) sowie einer Verpflichtung zur Entschlammung von Regenrückhaltebecken (T€ 910).

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2024	31.12.2023	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		23.405,1	1.544,0	21.861,1
		(22.366,6)	(1.457,3)	(20.909,3)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		159,2	159,2	0,0
		(194,0)	(194,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		1.571,3	1.571,3	0,0
		(1.327,6)	(1.327,6)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.806,0	1.806,0	0,0
		(17,2)	(17,2)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde		1,4	1,4	0,0
		(16,4)	(16,4)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten		3.901,7	3.901,7	0,0
		(4.211,6)	(4.211,6)	(0,0)
		30.844,7	8.983,6	21.861,1
		(28.133,5)	(7.224,2)	(20.909,3)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus Forderungen der GWHtel GmbH & Co. KG für Telefonkosten.

Latente Steuern

Es bestehen Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Berichtsjahr ergab sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern, die gemäß Wahlrecht §274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurden.

Die latenten Steuern beruhen auf Differenzen im Wertansatz zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz im Anlagevermögen und in den Rückstellungen sowie aus Effekten aus der Betriebsprüfung.

Maßgebend für die Berechnung der latenten Steuern war der unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von 14,15 % für Gewerbesteuer und 15,8 % für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Geschäftsbereiche:



Umsatzerlöse 2024	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Geschäftsbereich Strom	11.870	12.389	-519	-4,2
davon				
Umsatz Stromverkauf	11.779	12.281		
Umsatz Nebengeschäft	13	33		
Auflösung Ertragszuschüsse	78	75		
Geschäftsbereich Gas	9.618	12.440	-2.822	-22,7
davon				
Umsatz Gasverkauf	9.552	12.366		
Umsatz Nebengeschäft	4	12		
Auflösung Ertragszuschüsse	62	62		
Geschäftsbereich Wärme	898	1.594	-696	-43,7
davon				
Umsatz Wärmeverkauf	886	1.581		
Umsatz Nebengeschäft	0	1		
Auflösung Ertragszuschüsse	11	12		
Geschäftsbereich Wasser	1.676	1.635	+41	+2,5
davon				
Umsatz Wasserverkauf	1.601	1.561		
Umsatz Nebengeschäft	10	12		
Auflösung Ertragszuschüsse	65	62		
Geschäftsbereich Abwasserentsorgung	4.404	3.849	+555	+14,4
davon				
Umsatz Regenwasser	1.563	1.402		
Umsatz Schmutzwasser	2.810	2.394		
Umsatz Nebengeschäft	31	53		
Geschäftsbereich Dienstleistungen	1.686	1.612	+74	+4,6
davon				
Umsatz Dienstleistungen	1.686	1.612		
Umsatz Nebengeschäft	0	0		
Sonstige Aktivitäten	763	906	-143	-15,8
davon				



Umsatzerlöse 2024	2024	2023	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz Nebengeschäft	3	542		
	30.918	34.425	-3.507	-10,2

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von Insgesamt (T€ 36,5) setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen

- Auflösung der im Vorjahr abgegrenzten G-Förderung 2023 in Höhe von (T€ 23,3)
- Beratungsleitung (T€ 4,2)
- Markt und Flexibilitätsprämie (T€ 7,4)

IV. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2024 bestehen künftige finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Einkaufskontrakten, die wie folgt mit der EEG-Energie- Einkaufs- und Service GmbH (Strom- und Gasbezug) abgeschlossen wurden:

	Fälligkeit bis zu einem Jahr T€	Fälligkeit bis zu fünf Jahren T€	Fälligkeit mehr als fünf Jahre T€	Summe T€
Stromeinkauf (Portfolio)	2.261	835	0	3.096
Gaseinkauf (Portfolio)	2.801	1.402	0	4.203
	5.062	2.237	0	7.299

Da zwischen diesen Energiebeschaffungsgeschäften und den daraus resultierenden Absatzgeschäften ein sehr enger wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, wird auf die Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes gem. § 252 Abs. 2 HGB verzichtet. Insofern war nicht zu beurteilen, ob sich bei isolierter Betrachtung der Beschaffungsgeschäfte ggf. die Notwendigkeit ergibt, Drohverlustrückstellungen zu passivieren.

Die Gemeindewerke Halstenbek sind ein Eigenbetrieb der Gemeinde Halstenbek.

Der Bürgermeister ist seit 01.02.2023 Herr Jan Krohn.

Werkleiter ist seit 01.08.2018 Herr Dipl.-Ing. Andreas Halberschmidt. Die Bezüge des Werkleiters betragen T€ 141 (Vorjahr: T€ 132).

Für die Honorare des Abschlussprüfers wurden erfolgswirksame Rückstellungen für die Abschlussprüfung (T€ 29,0), für die Steuerberatungsleistungen (T€ 10,6) und für andere Bestätigungsleistungen (T€ 3,7) gebildet.

Es wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit verbundenen Unternehmen und mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, abgeschlossen.

Geschäfte größeren Umfangs mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit der ISG GmbH für Abrechnungsdienstleistungen und der EEG GmbH für Energiedienstleistungen und Energielieferungen getätigt.

Es bestehen mittelbare Verpflichtungen aus Unterdeckungen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), auf deren Bilanzierung gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB verzichtet wurde. Versicherungsrechtlich handelt es sich um eine Pensionskasse, tarifvertraglich um eine Pflichtversicherung für alle Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Versicherung erfolgt unter eigener Beteiligung der Arbeitnehmer zum Zwecke einer zusätzlichen Altersversorgung. Der Arbeitgeberanteil betrug im Jahr 2024 unverändert 5,49 %, der Arbeitnehmeranteil betrug für 2024 1,81 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für 2024 betrug T€ 3.397,9.

Tätigkeitsabschluss „öffentliche Ladepunkte“

Für die „Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile“ (§ 6b Abs. 3 Nr. 7 EnWG) wird zur Auslegung des § 7c Abs. 2 EnWG auf die Marktrolle abgestellt. Danach besteht keine Pflicht für die Erstellung und Veröffentlichung eines separaten Tätigkeitsabschlusses, da Ladepunkte ohnehin regelmäßig nicht der „Elektrizitätsverteilung“ zugeordnet werden, sondern die Kontentrennung der Tätigkeit „Ladepunkte“ ausreichend ist.

Ergebnisverwendungsvorschlag:



Die Werkleitung schlägt vor, vom Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von € 291.424,94 auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von € 291.424,94 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Mitglieder des Werkausschusses waren:

Mitglieder	
Name	Beruf
Dörte Dietrich-Gerwinski	Dipl.-Geografin
Sören Jonasson (stellv. Vorsitzender)	Betriebswirt
Dieter Thomas	Kaufm. Angestellter
Andreas Wanders	Ingenieur
Birger Neubauer	Arzt
Marcel Marx	ERP-Koordinator
Jan Wieland	Arzt
Peer Lessing	IT-Unternehmer
Birgit Andersek	Dipl. Verwaltungsbetriebswirtin
Wolfgang Pipping	Dipl.-Ingenieur
Ersatzmitglieder	
Name	Beruf
Helmuth Ahrens	Bankkaufmann
Christoph Bittner	Studienrat
Klaus Michaelis (bis 30.11.2024)	Dipl.-Ingenieur
Hartmut Rosebrock	Dipl.-Handelslehrer
Jan Gahde	Dipl.-Ökonom
Gerhard Carlsson	Volkswirt
Karl Witte	Geschäftsführer
Moritz Lindenau	Dipl.-Kaufmann
Helmuth Jahnke	Richter
Karsten Löffler	Teamleiter
Christine Reinhold	Controllerin
Stefan Rickmann	Dipl.-Ingenieur
Christian Rieckenberg	Rechtsanwalt und Notar
Bernhard Schrader	Teamleiter Systemadministration
Peter Straube	Senior Account Manager
Klaus-Peter Kussmann	Staatlich geprüfter Betriebswirt
Matthias Döring	Dipl.-Ingenieur



Ersatzmitglieder

Name	Beruf
Moritz Baars	Geschäftsführer

Für Mitglieder des Werkausschusses wurden für 2024 Sitzungsgelder in Höhe von € 1.239,00 gezahlt.

Am 31.12.2024 waren 61 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 51 Voll- und 6 Teilzeitkräfte, sowie 1 Geringfügige Beschäftigung (22 im kaufmännischen und 39 im technisch/gewerblichen Bereich) sowie 3 Auszubildende.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 60,29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 3,08 Auszubildende.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gemeindewerke Halstenbek ausüben und die nicht im Jahresabschluss 2024 berücksichtigt wurden, haben sich nicht ereignet.

Halstenbek, den 08. Mai 2025

Andreas Halberschmidt, Werkleiter

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

Posten des Anlagevermögens	Stand 01.01.2024 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchung €	Stand 31.12.2024 €
		Zugang €	Abgang €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.193.290,98	116.658,24	479.207,49	69.098,72	1.899.840,45
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.193.290,98	116.658,24	479.207,49	69.098,72	1.899.840,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.093.058,31	63.034,60	3.815,85	0,00	5.152.277,06
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.131.544,66	0,00	0,00	0,00	2.131.544,66
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	825.408,19	0,00	0,00	0,00	825.408,19
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	7.610.764,18	72.499,97	0,00	0,00	7.683.264,15
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	94.764.550,28	3.252.477,49	8.715,63	1.743.125,37	99.751.437,51



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 €
	Stand 01.01.2024 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	778.541,45	24.734,34	18.830,89	0,00	784.444,90
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.945.504,83	156.679,08	221.134,85	0,00	3.881.049,06
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.415.415,68	2.908.921,64	0,00	-1.812.224,09	6.512.113,23
	120.564.787,58	6.478.347,12	252.497,22	-69.098,72	126.721.538,76
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.978.348,39	0,00	2.669,30	0,00	1.975.679,09
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.978.348,39	0,00	2.669,30	0,00	1.975.679,09
	124.736.426,95	6.595.005,36	734.374,01	0,00	130.597.058,30
	Abschreibungen				Stand 31.12.2024 €
	Stand 01.01.2024 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.879.454,98	116.076,96	479.207,49	0,00	1.516.324,45
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.879.454,98	116.076,96	479.207,49	0,00	1.516.324,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.590.422,68	83.158,60	2.179,85	0,00	3.671.401,43
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	425.861,26	0,00	0,00	0,00	425.861,26
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	275.423,19	17.888,00	0,00	0,00	293.311,19
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.686.612,68	250.389,97	0,00	0,00	5.937.002,65
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	46.723.123,56	1.828.303,86	1.016,63	0,00	48.550.410,79
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	620.979,45	33.890,34	18.830,89	0,00	636.038,90
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939.220,83	190.305,08	221.046,85	0,00	2.908.479,06



	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2024 €
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	60.261.643,65	2.403.935,85	243.074,22	0,00	62.422.505,28
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	62.141.098,63	2.520.012,81	722.281,71	0,00	63.938.829,73

	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2024 €	durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	313.836,00	383.516,00	6%	20%
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0%	0%
	313.836,00	383.516,00	6%	20%
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.502.635,63	1.480.875,63	2%	29%
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.705.683,40	1.705.683,40	0%	80%
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	549.985,00	532.097,00	2%	64%
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.924.151,50	1.746.261,50	3%	23%
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	48.041.426,72	51.201.026,72	2%	51%
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	157.562,00	148.406,00	0%	0%
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.284,00	972.570,00	5%	25%
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.415.415,68	6.512.113,23	0%	100%
	60.303.143,93	64.299.033,48	2%	51%
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.978.348,39	1.975.679,09	0%	100%
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0%	0%
	1.978.348,39	1.975.679,09	0%	0%
	62.595.328,32	66.658.228,57	2%	51%



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Gemeindewerke Halstenbek**

Strom- Erdgas- Wärme- Wasser- Abwasser- Dienstleistungen, Halstenbek

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeindewerke Halstenbek Strom- Erdgas- Wärme- Wasser- Abwasser- Dienstleistungen, Halstenbek - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 13 des Kommunalprüfungsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 13 des Kommunalprüfungsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob der Eigenbetrieb seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung (Strom Netz),
- Gasverteilung (Gas Netz),
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile,
- Messstellenbetrieb

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.



Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 25. Juni 2025

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Tameling-Meyer, Wirtschaftsprüfer

Pencereci, Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 76.727.142,36 EURO und einem Jahresüberschuss in Höhe von 582.849,88 EURO wird in der unter dem 25.06.2025 testierten Fassung festgestellt.

a) Von dem Jahresüberschuss 2024 wird ein Teilbetrag in Höhe von 291.500,- EURO an die Gemeinde Halstenbek ausgeschüttet.

b) Der verbleibende Teilbetrag vom Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 291.349,88 EURO wird in die Rücklagen eingestellt.

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG für das Geschäftsjahr 2024

Gemeindewerke Halstenbek

Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2024

- Strom Netzbetrieb -

AKTIVA

	2024 Strom Netz €	2023 Strom Netz €
A. Anlagevermögen	9.795.495,77	8.862.371,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	114.792,31	84.344,99
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	615.472,04	624.814,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.089.216,40	7.531.094,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.154,13	184.013,41



	2024 Strom Netz €	2023 Strom Netz €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	748.860,89	438.103,53
B. Umlaufvermögen	9.680.703,46	8.778.026,09
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.889,97	59.794,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738.366,17	508.314,97
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	42.407,83	22.332,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	346.279,54	210.558,07
	1.127.053,56	741.205,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	0,00
IV. Kapitalausgleichsposten	0,00	705.610,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.692,59	18.604,70
Summe Aktiva	11.040.131,89	10.387.586,40
PASSIVA		
	2024 Strom Netz €	2023 Strom Netz €
A. Eigenkapital	3.365.321,56	3.452.481,48
I. Gezeichnetes Kapital	1.385.000,00	1.385.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	2.445.926,08	2.255.417,18
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresfehlbetrag	-465.604,52	-187.935,70
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.335.442,00	1.309.884,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	39.313,92	39.313,92
2. Sonstige Rückstellungen	136.931,94	164.390,26
	176.245,85	203.704,17
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.727.656,28	5.037.542,04
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	140.572,31	87.697,93
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.745,57	81.776,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	0,00



	2024 Strom Netz €	2023 Strom Netz €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	274,22	179,96
7. Sonstige Verbindlichkeiten	576.197,39	214.320,61
	5.485.445,77	5.421.516,75
E. Kapitalausgleichsposten	650.394,67	0,00
F Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
G. Passive latente Steuern	27.282,04	0,00
Summe Passiva	11.040.131,89	10.387.586,40

Gemeindewerke Halstenbek**Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024****- Strom Netzbetrieb -**

	2024 Strom Netzbetrieb EURO	2023 Strom Netzbetrieb EURO
1. Umsatzerlöse	2.953.170,11	2.475.301,19
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	81.038,32	74.762,92
3. Sonstige betriebliche Erträge	67.215,49	328.263,40
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	3.752.563,59	3.689.753,97
	6.853.987,51	6.568.081,48
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.429.371,10	3.025.645,42
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	796.150,96	688.031,09
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	548.059,80	991.438,38
	4.773.581,86	4.705.114,89
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	1.051.614,81	894.542,64
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	266.128,12	225.263,32
	1.317.742,93	1.119.805,96
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	419.603,05	357.037,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	704.150,05	568.965,62
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	8.676,34
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.379,30	20.274,04



	2024 Strom Netzbetrieb EURO	2023 Strom Netzbetrieb EURO
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154.438,69	126.346,14
12. Ergebnis vor Steuern	-508.149,76	-280.237,80
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47.164,92	-95.723,00
14. Ergebnis nach Steuern	-460.984,85	-184.514,81
15. Sonstige Steuern	4.619,66	3.420,89
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-465.604,52	-187.935,70

Gemeindewerke Halstenbek**Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2024****- Gas Netzbetrieb -****AKTIVA**

	2024 Gas Netz €	2023 Gas Netz €
A. Anlagevermögen	5.330.385,90	5.065.171,12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	60.637,44	57.459,46
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	261.094,85	266.033,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.787.781,80	4.454.854,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.994,40	79.604,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	137.877,41	207.218,62
	5.269.748,46	5.007.711,66
B. Umlaufvermögen	292.670,96	457.084,58
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.261,39	161.416,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.059,26	150.336,75
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	17.960,96	12.442,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	123.389,34	43.715,40
	161.409,57	206.494,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	0,00
IV. Kapitalausgleichsposten	0,00	89.173,16



	2024 Gas Netz €	2023 Gas Netz €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.116,28	8.310,45
Summe Aktiva	5.629.173,14	5.530.566,15
PASSIVA		
	2024 Gas Netz €	2023 Gas Netz €
A. Eigenkapital	1.803.891,99	1.950.731,69
I. Gezeichnetes Kapital	1.433.000,00	1.433.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	663.306,55	663.306,55
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresfehlbetrag	-292.414,56	-145.574,86
B. Empfangene Ertragszuschüsse	904.141,00	954.920,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	11.727,23	11.727,23
2. Sonstige Rückstellungen	56.812,97	76.445,42
	68.540,20	88.172,65
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.343.191,83	2.509.273,44
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.989,06	-3.017,58
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.414,59	-11.212,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	104,15	76,78
7. Sonstige Verbindlichkeiten	74.662,81	41.621,32
	2.422.384,32	2.536.741,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
F. Passive latente Steuern	12.186,48	0,00
G. Kapitalausgleichsposten	418.029,15	0,00
Summe Passiva	5.629.173,14	5.530.566,15

Gemeindewerke Halstenbek**Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024****- Gas Netzbetrieb -**



	2024 Gas Netzbetrieb EURO	2023 Gas Netzbetrieb EURO
1. Umsatzerlöse	1.252.069,49	1.353.921,69
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.213,96	12.112,18
3. Sonstige betriebliche Erträge	50.836,44	162.595,20
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	1.825.386,12	2.123.917,56
	3.149.506,01	3.652.546,64
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.378.877,76	1.249.408,72
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	200.507,85	327.286,39
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	476.905,46	1.049.495,32
	2.056.291,07	2.626.190,42
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	582.694,30	510.597,14
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	147.124,12	128.172,99
	729.818,42	638.770,13
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	275.504,57	250.652,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	343.817,81	307.315,61
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	4.214,22
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.230,46	9.847,39
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.070,15	61.390,80
12. Ergebnis vor Steuern	-319.765,55	-217.711,25
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.621,09	-74.146,96
14. Ergebnis nach Steuern	-290.144,46	-143.564,28
15. Sonstige Steuern	2.270,10	2.010,58
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-292.414,56	-145.574,86

Gemeindewerke Halstenbek**Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2024****- Strom grundzuständiger Messstellenbetrieb -****AKTIVA**

	2024 Strom gMSB €	2023 Strom gMSB €
A. Anlagevermögen	18.300,00	14.693,00



	2024 Strom gMSB €	2023 Strom gMSB €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	6.239,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.061,00	14.693,00
B. Umlaufvermögen	83.666,97	30.788,03
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.051,53	20.170,35
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	1.318,56	797,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.202,07	3.203,43
	35.572,16	24.171,37
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.324,72	0,00
III. Kapitalausgleichsposten	23.770,09	6.616,66
Summe Aktiva	101.966,97	45.481,03
PASSIVA		
	2024 Strom gMSB €	2023 Strom gMSB €
A. Eigenkapital	100.043,04	44.385,95
I. Allgemeine Rücklagen	100.000,00	100.000,00
II. Verlustvortrag	0,00	0,00
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	43,04	-55.614,05
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	320,33	294,17
2. Verbindlichkeiten ggü. der Gemeinde	3,60	4,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.599,99	796,84
	1.923,93	1.095,08
D. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00
Summe Passiva	101.966,97	45.481,03

Gemeindewerke Halstenbek**Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024**

**- Strom moderner Messstellenbetrieb -**

	2024 Strom gMSB EURO	2023 Strom gMSB EURO
1. Umsatzerlöse	92.945,29	86.592,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	-283,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	6.646,84
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	443,88	942,59
	93.389,17	93.898,50
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.420,00	42.413,64
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.687,00	41.687,26
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	0,00	1.620,62
	56.107,00	85.721,52
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	3.726,46	25.816,33
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	973,14	6.920,16
	4.699,60	32.736,49
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.376,33	2.632,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.158,84	58.369,07
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	829,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.938,29
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	906,71
12. Ergebnis vor Steuern	47,40	-83.699,50
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,36	-28.326,41
14. Ergebnis nach Steuern	43,04	-55.373,09
15. Sonstige Steuern	0,00	240,96
16. Jahresergebnis	43,04	-55.614,05